

# Master Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

## Studienfachberatung:

Dr. Daniel Habit

*Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.*

## Studiengangskoordination und spezielle Studienberatung:

Paul Hempel M.A. (Oettingenstr. 67, Raum C 008)

Sprechstunde in der Vorlesungszeit: Mi 10-11 Uhr

oder nach Vereinbarung per email: paul.hempel(at)ethnologie.lmu.de

## KURSANMELDUNG:

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich über die Funktion "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" ("priorisiertes Belegen").

Der Zeitpunkt der Anmeldung im Rahmen der Belegfrist hat keine Auswirkungen auf die Platzvergabe (**kein Windhundprinzip**)!

Im Rahmen der Restplatzvergabefrist können freie Kursplätze einzelner Veranstaltungen direkt über das Vorlesungsverzeichnis belegt werden (hier gilt das Windhundprinzip).

## FRISTEN für das WiSe 2019/20:

- Belegung (Kursanmeldung): 24.09. - 07.10.2019
- Restplatzvergabe (für einz. LV): 11.10. (12 Uhr) - 15.10.2019
- Abmeldung von Lehrveranstaltungen: 11.10.2019 (12 Uhr) - 10.01.2020
- Prüfungsanmeldung: 13.01. - 24.01.2020

Die **Anmeldung zur M.A.-Arbeit** erfolgt über den Prüfer /die Prüferin (Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt bekanntgegebenen Fristen sowie die Hinweise auf der Institutswebseite!).

## EMPFEHLUNGEN ZUR KURSBELEGUNG:

Den empfohlenen **Studienplan** und das **Modulhandbuch** finden Sie auf der Institutswebseite:

[https://www.ekwee.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/master/index.html](https://www.ekwee.uni-muenchen.de/studium_lehre/master/index.html)

PAUL HEMPEL

Informationsveranstaltung

## **Wie studiere ich den Masterstudiengang Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie?**

Di, 15.10.2019 10-12 Uhr c.t., Hempel

Bemerkung zum Termin: Oettingenstr. 67 - 067

*Kommentar:*

Die Informationsveranstaltung richtet sich an Studienanfänger im Masterstudiengang Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie. Neben einem generellen Überblick über den Studienverlauf können allgemeine Fragen zur Organisation des Studiums besprochen werden.

Insbesondere für diejenigen, die noch nicht an der LMU studiert haben, werden zudem noch Fragen zu den grundlegenden technischen Verfahren der Belegung (Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen) und Prüfungsanmeldung über das Online-Portal LSF geklärt.

**ACHTUNG:** Die Veranstaltung findet nach Ende des Belegzeitraums statt, da sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass viele Kommilitoninnen erst zu Beginn des Semesters nach München kommen. Für die Belegung des ersten Semesters müssen daher die Hinweise im LSF Vorlesungsverzeichnis und die LSF Hilfe ausreichen - und falls dies nicht der Fall sein sollte, können Sie gerne Paul Hempel kontaktieren - möglichst noch vor Ende des Belegzeitraums ;-)

*Belegnummer:* 12549

---

## **Satzung 2012 (Einschreibung 2017/18 oder früher)**

---

P 1 Theorien, Methoden, Fachgeschichte

MIRIAM GUTEKUNST

Übung

**Reflektieren, sichern, teilen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Privilegien**

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Privilegien strukturieren gesellschaftliche Teilhabe und Machtverhältnisse. Sie werden laufend ausgehandelt, die Grenzen zwischen Privilegiertheit und

De-Privilegiertheit verschoben. Historische Sedimentierung ist, was Privilegien träge und mitunter unantastbar macht.

Gegenwärtig stellen verschiedene AkteurInnen die Verteilung von Privilegien infrage: durch widerständige Praktiken jener, denen bestimmte Privilegien verwehrt werden; durch anti-elitären Protest, durch Solidaritätsbewegungen und bewussten Verzicht für Menschheit und Umwelt sowie durch eine verstärkte Selbstreflexion des eigenen Begünstigt-Seins. Tendenzen, Privilegien zu explizieren und zu kritisieren, sind parallel mit Versuchen, diese zu verteidigen und zu sichern, zu beobachten. Bestimmte Politiken der Privilegierung und De-Privilegierung folgen verstärkt nationalprotektionistischen sowie wertkonservativen Logiken. Andere verkomplizieren und veruneindeutigen Grenzziehungen entlang von Klasse, Geschlecht und Sexualität, Staatsbürgerschaft und Herkunft. Welche Subjektmodelle formen diese Politiken, die weit in den gesellschaftlichen Alltag hineinreichen, und wie konstituieren sie Lebensweisen mit?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Spannungsfeld zwischen Dynamiken, die Privilegien destabilisieren und umverteilen, und Bestrebungen, bestehende Ordnungen zu sichern, in seinen historischen und gegenwärtigen. Damit knüpfen wir an das Forschungskolloquium des Instituts an, das in diesem Semester „Privilegien“ zum Thema hat und von Alexandra Rabensteiner, Laura Gozzer und Miriam Gutekunst organisiert wird.

*Belegnummer: 12554*

DR. DANIEL HABIT

Seminar

**Kulturanalyse: Theoretische Grundlagen und historische Bezüge**

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067,

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

*Kommentar:*

Dieses einführende Seminar möchte einerseits Wissensbestände einer kulturwissenschaftlich-ethnologischen Gesellschaftsanalyse aus dem Bachelor auffrischen und erweitern und andererseits die inhaltliche, theoretische und methodische Grundlage für das Masterstudium legen. Die Themenauswahl deckt dabei eine Auswahl der verschiedenen aktuellen Fachdiskurse ab und möchte die Studierenden zu einer eigenen Schwerpunktsetzung ermutigen.

*Belegnummer: 12555*

---

P 2 Europäische Gesellschaften

---

P 2.2 Kulturvermittelnde Berufsfelder

Es ist **eine** Übung zu wählen. Alternativ kann **in Absprache** ein Berufspraktikum

*absolviert werden.*

N.N.

Praktikum

### **Berufspraktikum**

*Kommentar:*

*Leistungsnachweis:*

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

*Bemerkung:*

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld die Lehrperson** um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit der Lehrperson ab.

B.A. Volkskunde/EE: **Bitte die Prüfungsanmeldung (P 4.1) über LSF nicht vergessen!**

*Belegnummer:* 12379

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Exkursion

### **Kroatien**

2-stündig

Fr, 13.12.2019 10-12 Uhr c.t., Einführungstermin zur Vorbereitung auf die Exkursion findet im Raum 123 statt.

Mo, 17.02.2020 9-18 Uhr c.t., Raum siehe LSF

*Kommentar:*

Diese Exkursion (27.3.-5.4.2020) in den nördlichen Teil von Kroatien widmet sich den Transformationsprozessen, die das Land seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert durchlaufen hat. In Istrien (Rijeka, Opatija, Motovun etc.) spüren wir dem Erbe der k.u.k.-Monarchie nach und nehmen den Tourismus in dieser Region in den Blick. Mit Rijeka steht auch eine der Kulturhauptstädte des Jahres 2020 am Programm. Nach drei Tagen geht es über Karlovac, einer Stadt, die den Niedergang der postsozialistischen Ära symbolisiert, nach Zagreb. In Zagreb werden wir

zunächst unsere Kolleg\_innen an der Universität besuchen und uns mit Studierenden und Forschenden austauschen. Außerdem wird uns eine Stadttour des „City Making Project“ geboten, die uns zentrale Forschungsschauplätze dieses mehrjährigen Projekts näherbringen wird. Von Zagreb aus werden wir dann verschiedenen Tages- und Halbtagestouren unternehmen. Ein Ausflug ins Umland führt uns zu Erinnerungsstätten von Franjo Tudjman und Josip Broz Tito, eine Stadtrundfahrt soll uns das sozialistische Zagreb zeigen. Schließlich wird es auch eine Fahrt nach Sisak geben, wo sich die älteste Eisenfabrik Kroatiens befindet und die industrielle Seite der Region in den Blick genommen wird. In Zagreb wird es auch die Möglichkeit von selbstbestimmten Stadterkundungen geben.

*Leistungsnachweis:*

6 ECTS, Bericht, unbenotet (Modulteilprüfung P 4.2+3)

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Anmeldungen im LSF sind verbindlich! Alle, die an der Exkursion teilnehmen möchten, müssen zur eben genannten einführenden Sitzung erscheinen. Wer dort nicht anwesend ist - aus welchen Gründen auch immer -, kann leider nicht mitfahren, da am 19. Oktober grundlegende Dinge besprochen werden, ohne die eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich ist.

**Die maximale Teilnehmendenzahl ist 20!**

Aufgrund der üblicherweise hohen Nachfrage, wird es aller Voraussicht nach eine Warteliste geben. Sollte jemand auf der Warteliste stehen, wird darum gebeten, dass er oder sie am 19. Oktober dennoch zur einführenden Sitzung erscheint, da der Erfahrung nach nicht alle angemeldeten Personen am Ende auch teilnehmen.

*Belegnummer:* 12381

---

## P 2.1 Prozesse, Grenzen Imaginationen

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

N.N.

Seminar

### **P 2.1 Europäische Gesellschaften: Prozesse, Grenzen, Imaginationen**

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Der Kommentar zur Veranstaltung folgt in Kürze in LSF

*Belegnummer:* 12564

---

## P 3 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel

Die Veranstaltung kann als **P 3/I (ohne Hausarbeit) für 6 ECTS** oder **P 3/II (mit Hausarbeit) für 9 ECTS** eingebracht werden.

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

### **Die Stunde der Autosoziobiographie**

2-stündig

Fr, 08.11.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 09.11.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 13.12.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 14.12.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 31.01.2020 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

Sa, 01.02.2020 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

#### *Kommentar:*

Spätestens seit dem internationalen Erfolg von Didier Eribons "Rückkehr nach Reims" ist das Genre der Autosoziobiographie in allen Bestsellerlisten vertreten. Es handelt sich um Lebenserzählungen von Klassenaufsteigern bzw. "transclasses", die persönliche Selbstreflexion und Familiengeschichte mit soziologischer Analyse verbinden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und bietet einen Überblick über die prominentesten Veröffentlichungen und die daran anschließende interdisziplinäre Fachdiskussion. Von Annie Ernaux über Didier Eribon und Edouard Louis, J.D. Vance, Darren McGarvey und Sarah Smarsh bis hin zu Chantal Jaquet lesen wir ausgewählte Autosoziobiographien der Gegenwart, lernen aber auch ältere, klassische Texte von Richard Hoggart, John Edgar Wideman, Carolyn Steedman und Pierre Bourdieu kennen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage nach der kulturellen Logik des Übergangs zwischen Arbeiterklasse und akademischer Welt, aber auch die Frage, was all diese Bücher über die politische Entwicklung der letzten Jahrzehnte bis hin zu den rechtsautoritären und rechtspopulistischen Strömungen der Gegenwart aussagen.

Erwartet wird die Bereitschaft zur extensiven Lektüre auch englischsprachiger Texte. Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen.

#### *Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder  
Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/ der Dozentin.*

*Belegnummer: 12550*

---

**P 4 Stadt und urbane Alltagskulturen**

Die Veranstaltung kann als **P 4/I (mit Hausarbeit) für 9 ECTS** oder **P 4/II (ohne Hausarbeit) für 6 ECTS** eingebracht werden.

DR. DANIEL HABIT

Seminar

**Stadtforschung reloaded**

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

*Kommentar:*

Zwar ist schon vieles über Städte geschrieben und gesagt worden, nichtsdestotrotz bietet die kulturwissenschaftliche Stadtforschung nach wie vor eine Fülle an Möglichkeiten für Forschungsansätze. Das Seminar möchte die Grundzüge der Stadt- und Raumforschung nachzeichnen, sich mit aktuellen Forschungstendenzen beschäftigen, methodologische Logiken des Forschens in und über urbane(n) Räume nachspüren, fragen was es mit der Krise der Stadt und verschiedenen Urbanitätsvorstellungen auf sich hat, der Stadt als Schauplatz verschiedener gesellschaftlicher Kämpfe auf die Schliche kommen, München erkunden, dekonstruieren (und verändern?) und vieles mehr. Postkolonialismus, Community- und Zwischennutzungsprojekte, Digitalisierung, Human-Animal-Studies, Erinnerungskultur, Migration, Shared Economies und viele andere aktuelle Themenfelder finden sich eben auch und gerade in urbanen Räumen, werden gestaltet, kommodifiziert, regiert, und gerade diese gegenseitige Beeinflussung und daraus resultierende urbane Spezifik lädt auf vielen Ebenen zum Denken – Platz für eigene Ideen gibt es auf jeden Fall. Um zu Semesterbeginn einen Eindruck vom Feld zu bekommen ist der Zugriff auf ein funktionales Fahrrad oder ähnliches unerlässlich (zur Not ein E-Roller...).

*Literatur:*

Zur Einstimmung: Wietschorke, Jens 2013: Anthropologie der Stadt. Konzepte und Perspektiven. In: Harald Mieg/ Christoph Heyl (Hg.): Stadt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart: Metzler Verlag, 202-221.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 3.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3 / P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Voraussetzungen:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 4.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Belegnummer:* 12879

---

## P 6 Forschungsmodul II

LAURA GOZZER, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Seminar

**Unterstützen, Helfen, Solidarisieren – Ethnographien des Karitativen.**

4-stündig

Mo 10-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 21.10.2019, Ende: 03.02.2020

*Kommentar:*

Das Lehrforschungsprojekt 2019/2020 beschäftigt sich mit Formen und Infrastrukturen der Unterstützung in München. Die Stadt ist durchsetzt von Hilfsangeboten, die - unterschiedlich institutionalisiert - den Bewohner\_innen in

verschiedenen Lebenssituationen Unterstützung versprechen: bei Schulden, bei der Erkrankung von Familienmitgliedern, im Falle von Obdachlosigkeit, bei Gewalterfahrungen oder bei Armut. Die Angebote sind in ihren jeweiligen Ausrichtungen spezifisch: Sie gründen auf verschiedenen historischen Konstellationen, sind von unterschiedlichen Wertvorstellungen und Normen durchsetzt, werden von verschiedenen Gruppen in der Stadt gestaltet.

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden politischen und ökonomischen Krise des Liberalismus richten wir unsere Analysen auf gegenwärtige Praxen der Solidarisierung mit beispielsweise Geflüchteten oder Obdachlosen ebenso wie auf historische Formen von Fürsorge für z.B. Arbeiter\_innen oder Alleinerziehende. Aus einer Perspektive der Empirischen Kulturwissenschaft können wir hier jeweils fragen: Wer wird wann als hilfsbedürftig erachtet? Wer unterstützt und mit welchen Prämissen und Wertvorstellungen? Wie werden über Praxen des Unterstützens, Helfens und Solidarisierens Orte und Relationen städtischer Gesellschaft verhandelt?

Im Rahmen des zweisemestrigen Lernforschungsprojektes soll ein kulturwissenschaftliches Tableau aus gegenwärtigen und historischen Fallstudien karitativer Beziehungen entstehen, das einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Die Student\_innen arbeiten an historischen, ethnographischen oder diskursanalytischen Forschungen zum Thema. Dabei können sie ihren verschiedenen Interessen nachgehen, von Apps wie "Dignitos" bis hin zur Spendenrhetorik von Institutionen wie "Brot für alle"; von der politischen Strategie zur Rekrutierung freiwillig Engagierter bis hin zu konkreten Beziehungen zwischen Unterstützer\_innen und Bedürftigen in Initiativen knüpfen die Student\_innen an verschiedene Forschungs- und Theoriekonzepte der Empirischen Kulturwissenschaft an.

*Belegnummer: 12556*

DR. MIRIAM REMTER

Seminar

**Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie - Auswertung und Postproduktion**

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Ziel des zweisemestrigen Seminars ist die Auseinandersetzung mit Film als Medium ethnologischer Forschung und Repräsentation anhand eigener praktischer Erfahrungen. Dabei geht es nicht in erster Linie um eine technische Ausbildung in Kameraführung oder Montage, sondern um eine Forschungsübung, die die kritische Beschäftigung mit der Praxis der Feldforschung und Fragen der Repräsentation einschließt.

In diesem zweiten Teil des Seminars erfolgt die Auswertung der Forschung und die

Montage und Postproduktion des ethnologischen Filmprojekts.

*Leistungsnachweis:*

15 ECTS (Modulprüfung mit P 6.2), Bericht, benotet

*Belegnummer:* 12557

---

## P 7 Abschlussmodul

*Die Anmeldung zur Masterarbeit findet über die Prüferin / den Prüfer statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die vom Prüfungsamt bekannt gegebenen Fristen.*

PROF.DR. IRENE GÖTZ, MIRIAM GUTEKUNST, DR. DANIEL HABIT,  
UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR. MARKETA SPIRITOVA, DR.  
JENS WIETSCHORKE

Kolloquium

### **Master- Magisterkolloquium**

2-stündig

Do, 31.10.2019 10-16 Uhr c.t.,

Beginn: 31.10.2019, Ende: 31.10.2019

Bemerkung zum Termin: Veranstaltungsraum 027, Oettingenstr. 67

*Leistungsnachweis:*

3 ECTS, Referat, unbenotet

*Belegnummer:* 12137

---

# Satzung 2018 (Einschreibung 2018/19 oder später)

## EMPFEHLUNGEN ZUR BELEGUNG (Satzung 2018):

### 1. FACHSEMESTER

- P 1 Theorien, Methoden, Fachgeschichte- P 1.1 Seminar- P 1.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

### 2. FACHSEMESTER

- P 4 Forschungsmodul I- P 4.1 Seminar- P 4.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

### 3. FACHSEMESTER

- P 5 Forschungsmodul II- P 5.1 Seminar- P 5.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

### 4. FACHSEMESTER

- P 7 Abschlussmodul- P 7.1 Master Kolloquium- P 7.2 Masterarbeit

*(WICHTIGER HINWEIS: jedes Modul und jede konkrete Lehrveranstaltung darf nur **einmal** eingebracht werden)*

MIRIAM GUTEKUNST

Übung

**Reflektieren, sichern, teilen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Privilegien**

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Privilegien strukturieren gesellschaftliche Teilhabe und Machtverhältnisse. Sie werden laufend ausgehandelt, die Grenzen zwischen Privilegiertheit und De-Privilegiertheit verschoben. Historische Sedimentierung ist, was Privilegien trägt und mitunter unantastbar macht.

Gegenwärtig stellen verschiedene AkteurInnen die Verteilung von Privilegien infrage: durch widerständige Praktiken jener, denen bestimmte Privilegien verwehrt werden; durch anti-elitären Protest, durch Solidaritätsbewegungen und bewussten Verzicht für Menschheit und Umwelt sowie durch eine verstärkte Selbstreflexion des eigenen Begünstigt-Seins. Tendenzen, Privilegien zu explizieren und zu kritisieren, sind parallel mit Versuchen, diese zu verteidigen und zu sichern, zu beobachten. Bestimmte Politiken der Privilegierung und De-Privilegierung folgen verstärkt nationalprotektionistischen sowie wertkonservativen Logiken. Andere verkomplizieren und veruneindeutigen Grenzziehungen entlang von Klasse, Geschlecht und Sexualität, Staatsbürgerschaft und Herkunft. Welche Subjektmodelle formen diese Politiken, die weit in den gesellschaftlichen Alltag hineinreichen, und wie konstituieren sie Lebensweisen mit?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Spannungsfeld zwischen Dynamiken, die Privilegien destabilisieren und umverteilen, und Bestrebungen, bestehende Ordnungen zu sichern, in seinen historischen und gegenwärtigen. Damit knüpfen wir an das Forschungskolloquium des Instituts an, das in diesem Semester „Privilegien“ zum Thema hat und von Alexandra Rabensteiner, Laura Gozzer und Miriam Gutekunst organisiert wird.

*Belegnummer:* 12554

DR. DANIEL HABIT

Seminar

## **Kulturanalyse: Theoretische Grundlagen und historische Bezüge**

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067,

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

*Kommentar:*

Dieses einführende Seminar möchte einerseits Wissensbestände einer kulturwissenschaftlich-ethnologischen Gesellschaftsanalyse aus dem Bachelor auffrischen und erweitern und andererseits die inhaltliche, theoretische und methodische Grundlage für das Masterstudium legen. Die Themenauswahl deckt dabei eine Auswahl der verschiedenen aktuellen Fachdiskurse ab und möchte die Studierenden zu einer eigenen Schwerpunktsetzung ermutigen.

*Belegnummer:* 12555

---

### P 2 Themenmodul: Europäische Gesellschaften

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

*Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.*

LAURA GOZZER, MIRIAM GUTEKUNST, ALEXANDRA RABENSTEINER

Kolloquium

### **Reflektieren, sichern, teilen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Privilegien**

2-stündig

Di 18-20 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Termine erscheinen in Kürze in LSF

*Kommentar:*

Forschungskolloquium des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

Wintersemester 2019/20

Privilegien strukturieren gesellschaftliche Teilhabe und Machtverhältnisse. Sie werden laufend ausgehandelt, die Grenzen zwischen Privilegiiertheit und De-Privilegiiertheit verschoben. Historische Sedimentierung ist, was Privilegien trägt und mitunter unantastbar macht.

Gegenwärtig stellen verschiedene AkteurInnen die Verteilung von Privilegien infrage: durch widerständige Praktiken jener, denen bestimmte Privilegien verwehrt werden; durch antielitären Protest, durch Solidaritätsbewegungen und bewussten Verzicht für Menschheit und Umwelt sowie durch eine verstärkte Selbstreflexion des eigenen Begünstigt-Seins. Tendenzen, Privilegien zu explizieren und zu kritisieren, sind parallel mit Versuchen, diese zu verteidigen und zu sichern, zu

beobachten. Bestimmte Politiken der Privilegierung und De-Privilegierung folgen verstärkt nationalprotektionistischen sowie wertkonservativen Logiken. Andere verkomplizieren und veruneindeutigen Grenzziehungen entlang von Klasse, Geschlecht und Sexualität, Staatsbürgerschaft und Herkunft. Welche Subjektmodelle formen diese Politiken, die weit in den gesellschaftlichen Alltag hineinreichen, und wie konstituieren sie Lebensweisen mit?

*Belegnummer: 12369*

N.N.

Seminar

**P 2.1 Europäische Gesellschaften: Prozesse, Grenzen, Imaginationen**

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Der Kommentar zur Veranstaltung folgt in Kürze in LSF

*Belegnummer: 12564*

---

P 3 Themenmodul: Stadt und urbane Alltagskulturen

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

*Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.*

LAURA GOZZER, MIRIAM GUTEKUNST, ALEXANDRA RABENSTEINER

Kolloquium

**Reflektieren, sichern, teilen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Privilegien**

2-stündig

Di 18-20 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Termine erscheinen in Kürze in LSF

*Kommentar:*

Forschungskolloquium des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

Wintersemester 2019/20

Privilegien strukturieren gesellschaftliche Teilhabe und Machtverhältnisse. Sie werden laufend ausgehandelt, die Grenzen zwischen Privilegiertheit und De-Privilegiertheit verschoben. Historische Sedimentierung ist, was Privilegien träge und mitunter unantastbar macht.

Gegenwärtig stellen verschiedene AkteurInnen die Verteilung von Privilegien infrage: durch widerständige Praktiken jener, denen bestimmte Privilegien verwehrt werden; durch antielitären Protest, durch Solidaritätsbewegungen und bewussten Verzicht für Menschheit und Umwelt sowie durch eine verstärkte Selbstreflexion des eigenen Begünstigt-Seins. Tendenzen, Privilegien zu explizieren und zu kritisieren, sind parallel mit Versuchen, diese zu verteidigen und zu sichern, zu beobachten. Bestimmte Politiken der Privilegierung und De-Privilegierung folgen verstärkt nationalprotektionistischen sowie wertkonservativen Logiken. Andere verkomplizieren und veruneindeutigen Grenzziehungen entlang von Klasse, Geschlecht und Sexualität, Staatsbürgerschaft und Herkunft. Welche Subjektmodelle formen diese Politiken, die weit in den gesellschaftlichen Alltag hineinreichen, und wie konstituieren sie Lebensweisen mit?

*Belegnummer:* 12369

DR. DANIEL HABIT

Seminar

**Stadtforschung reloaded**

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

*Kommentar:*

Zwar ist schon vieles über Städte geschrieben und gesagt worden, nichtsdestotrotz bietet die kulturwissenschaftliche Stadtforschung nach wie vor eine Fülle an Möglichkeiten für Forschungsansätze. Das Seminar möchte die Grundzüge der Stadt- und Raumforschung nachzeichnen, sich mit aktuellen Forschungstendenzen beschäftigen, methodologische Logiken des Forschens in und über urbane(n) Räume nachspüren, fragen was es mit der Krise der Stadt und verschiedenen Urbanitätsvorstellungen auf sich hat, der Stadt als Schauplatz verschiedener gesellschaftlicher Kämpfe auf die Schliche kommen, München erkunden, dekonstruieren (und verändern?) und vieles mehr. Postkolonialismus, Community- und Zwischennutzungsprojekte, Digitalisierung, Human-Animal-Studies, Erinnerungskultur, Migration, Shared Economies und viele andere aktuelle Themenfelder finden sich eben auch und gerade in urbanen Räumen, werden gestaltet, kommodifiziert, regiert, und gerade diese gegenseitige Beeinflussung und daraus resultierende urbane Spezifik lädt auf vielen Ebenen zum Denken – Platz für eigene Ideen gibt es auf jeden Fall. Um zu Semesterbeginn einen Eindruck vom Feld zu bekommen ist der Zugriff auf ein funktionales Fahrrad oder ähnliches unerlässlich (zur Not ein E-Roller...).

*Literatur:*

Zur Einstimmung: Wietschorke, Jens 2013: Anthropologie der Stadt. Konzepte und Perspektiven. In: Harald Mieg/ Christoph Heyl (Hg.): Stadt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart: Metzler Verlag, 202-221.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 3.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3 / P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Voraussetzungen:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 4.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Belegnummer:* 12879

---

## P 5 Forschungsmodul II

LAURA GOZZER, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Seminar

**Unterstützen, Helfen, Solidarisieren – Ethnographien des Karitativen.**

4-stündig

Mo 10-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 21.10.2019, Ende: 03.02.2020

*Kommentar:*

Das Lehrforschungsprojekt 2019/2020 beschäftigt sich mit Formen und Infrastrukturen der Unterstützung in München. Die Stadt ist durchsetzt von Hilfsangeboten, die - unterschiedlich institutionalisiert - den Bewohner\_innen in verschiedenen Lebenssituationen Unterstützung versprechen: bei Schulden, bei der Erkrankung von Familienmitgliedern, im Falle von Obdachlosigkeit, bei Gewalterfahrungen oder bei Armut. Die Angebote sind in ihren jeweiligen

Ausrichtungen spezifisch: Sie gründen auf verschiedenen historischen Konstellationen, sind von unterschiedlichen Wertvorstellungen und Normen durchsetzt, werden von verschiedenen Gruppen in der Stadt gestaltet.

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden politischen und ökonomischen Krise des Liberalismus richten wir unsere Analysen auf gegenwärtige Praxen der Solidarisierung mit beispielsweise Geflüchteten oder Obdachlosen ebenso wie auf historische Formen von Fürsorge für z.B. Arbeiter\_innen oder Alleinerziehende. Aus einer Perspektive der Empirischen Kulturwissenschaft können wir hier jeweils fragen: Wer wird wann als hilfsbedürftig erachtet? Wer unterstützt und mit welchen Prämissen und Wertvorstellungen? Wie werden über Praxen des Unterstützens, Helfens und Solidarisierens Orte und Relationen städtischer Gesellschaft verhandelt?

Im Rahmen des zweisemestrigen Lernforschungsprojektes soll ein kulturwissenschaftliches Tableau aus gegenwärtigen und historischen Fallstudien karitativer Beziehungen entstehen, das einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Die Student\_innen arbeiten an historischen, ethnographischen oder diskursanalytischen Forschungen zum Thema. Dabei können sie ihren verschiedenen Interessen nachgehen, von Apps wie "Dignitos" bis hin zur Spendenrhetorik von Institutionen wie "Brot für alle"; von der politischen Strategie zur Rekrutierung freiwillig Engagierter bis hin zu konkreten Beziehungen zwischen Unterstützer\_innen und Bedürftigen in Initiativen knüpfen die Student\_innen an verschiedene Forschungs- und Theoriekonzepte der Empirischen Kulturwissenschaft an.

*Belegnummer:* 12556

DR. MIRIAM REMTER

Seminar

**Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie - Auswertung und Postproduktion**

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Ziel des zweisemestrigen Seminars ist die Auseinandersetzung mit Film als Medium ethnologischer Forschung und Repräsentation anhand eigener praktischer Erfahrungen. Dabei geht es nicht in erster Linie um eine technische Ausbildung in Kameraführung oder Montage, sondern um eine Forschungsübung, die die kritische Beschäftigung mit der Praxis der Feldforschung und Fragen der Repräsentation einschließt.

In diesem zweiten Teil des Seminars erfolgt die Auswertung der Forschung und die Montage und Postproduktion des ethnologischen Filmprojekts.

*Leistungsnachweis:*

15 ECTS (Modulprüfung mit P 6.2), Bericht, benotet

Belegnummer: 12557

---

P 6 Themenmodul: Ökonomien und Lebenswelten im Wandel

Es ist **ein** Seminar zu wählen.

Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.

LAURA GOZZER, MIRIAM GUTEKUNST, ALEXANDRA RABENSTEINER

Kolloquium

**Reflektieren, sichern, teilen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Privilegien**

2-stündig

Di 18-20 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Forschungskolloquium des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

Wintersemester 2019/20

Privilegien strukturieren gesellschaftliche Teilhabe und Machtverhältnisse. Sie werden laufend ausgehandelt, die Grenzen zwischen Privilegiiertheit und De-Privilegiiertheit verschoben. Historische Sedimentierung ist, was Privilegien träge und mitunter unantastbar macht.

Gegenwärtig stellen verschiedene AkteurInnen die Verteilung von Privilegien infrage: durch widerständige Praktiken jener, denen bestimmte Privilegien verwehrt werden; durch antielitären Protest, durch Solidaritätsbewegungen und bewussten Verzicht für Menschheit und Umwelt sowie durch eine verstärkte Selbstreflexion des eigenen Begünstigt-Seins. Tendenzen, Privilegien zu explizieren und zu kritisieren, sind parallel mit Versuchen, diese zu verteidigen und zu sichern, zu beobachten. Bestimmte Politiken der Privilegierung und De-Privilegierung folgen verstärkt nationalprotektionistischen sowie wertkonservativen Logiken. Andere verkomplizieren und veruneindeutigen Grenzziehungen entlang von Klasse, Geschlecht und Sexualität, Staatsbürgerschaft und Herkunft. Welche Subjektmodelle formen diese Politiken, die weit in den gesellschaftlichen Alltag hineinreichen, und wie konstituieren sie Lebensweisen mit?

Belegnummer: 12369

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

**Die Stunde der Auto-soziobiographie**

2-stündig

Fr, 08.11.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 09.11.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 13.12.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 14.12.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 31.01.2020 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

Sa, 01.02.2020 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

#### *Kommentar:*

Spätestens seit dem internationalen Erfolg von Didier Eribons "Rückkehr nach Reims" ist das Genre der Autobiographie in allen Bestsellerlisten vertreten. Es handelt sich um Lebenserzählungen von Klassenaufsteigern bzw. "transclasses", die persönliche Selbstreflexion und Familiengeschichte mit soziologischer Analyse verbinden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und bietet einen Überblick über die prominentesten Veröffentlichungen und die daran anschließende interdisziplinäre Fachdiskussion. Von Annie Ernaux über Didier Eribon und Edouard Louis, J.D. Vance, Darren McGarvey und Sarah Smarsh bis hin zu Chantal Jaquet lesen wir ausgewählte Autobiographien der Gegenwart, lernen aber auch ältere, klassische Texte von Richard Hoggart, John Edgar Wideman, Carolyn Steedman und Pierre Bourdieu kennen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage nach der kulturellen Logik des Übergangs zwischen Arbeiterklasse und akademischer Welt, aber auch die Frage, was all diese Bücher über die politische Entwicklung der letzten Jahrzehnte bis hin zu den rechtsautoritären und rechtspopulistischen Strömungen der Gegenwart aussagen.

Erwartet wird die Bereitschaft zur extensiven Lektüre auch englischsprachiger Texte. Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen.

#### *Leistungsnachweis:*

##### **(2012)**

P 3.2: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

##### **(2018)**

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/ der Dozentin.*

*Belegnummer: 12550*

---

P 7 Abschlussmodul

*Die Anmeldung zur Masterarbeit findet über die Prüferin / den Prüfer statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die vom Prüfungsamt bekannt gegebenen Fristen.*

PROF.DR. IRENE GÖTZ, MIRIAM GUTEKUNST, DR. DANIEL HABIT,  
UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER,

Kolloquium

**Master- Magisterkolloquium**

2-stündig

Do, 31.10.2019 10-16 Uhr c.t.,

Beginn: 31.10.2019, Ende: 31.10.2019

Bemerkung zum Termin: Veranstaltungsraum 027, Oettingenstr. 67

*Leistungsnachweis:*

3 ECTS, Referat, unbenotet

*Belegnummer: 12137*

---

WP 1 Profilmodul: Thematische Vertiefung I

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

**Die Stunde der Autozoziobiographie**

2-stündig

Fr, 08.11.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 09.11.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 13.12.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 14.12.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 31.01.2020 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

Sa, 01.02.2020 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

*Kommentar:*

Spätestens seit dem internationalen Erfolg von Didier Eribons "Rückkehr nach Reims" ist das Genre der Autosoziobiographie in allen Bestsellerlisten vertreten. Es handelt sich um Lebenserzählungen von Klassenaufsteigern bzw. "transclasses", die persönliche Selbstreflexion und Familiengeschichte mit soziologischer Analyse verbinden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und bietet einen Überblick über die prominentesten Veröffentlichungen und die daran anschließende interdisziplinäre Fachdiskussion. Von Annie Ernaux über Didier Eribon und Edouard Louis, J.D. Vance, Darren McGarvey und Sarah Smarsh bis hin zu Chantal Jaquet lesen wir ausgewählte Autosoziobiographien der Gegenwart, lernen aber auch ältere, klassische Texte von Richard Hoggart, John Edgar Wideman, Carolyn Steedman und Pierre Bourdieu kennen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage nach der kulturellen Logik des Übergangs zwischen Arbeiterklasse und akademischer Welt, aber auch die Frage, was all diese Bücher über die politische Entwicklung der letzten Jahrzehnte bis hin zu den rechtsautoritären und rechtspopulistischen Strömungen der Gegenwart aussagen.

Erwartet wird die Bereitschaft zur extensiven Lektüre auch englischsprachiger Texte. Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/ der Dozentin.*

*Belegnummer: 12550*

N.N.

Seminar

## **Europäische Gesellschaften: Prozesse, Grenzen, Imaginationen**

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Der Kommentar zur Veranstaltung folgt in Kürze in LSF

*Belegnummer:* 12564

DR. DANIEL HABIT

Seminar

### **Stadtforschung reloaded**

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

*Kommentar:*

Zwar ist schon vieles über Städte geschrieben und gesagt worden, nichtsdestotrotz bietet die kulturwissenschaftliche Stadtforschung nach wie vor eine Fülle an Möglichkeiten für Forschungsansätze. Das Seminar möchte die Grundzüge der Stadt- und Raumforschung nachzeichnen, sich mit aktuellen Forschungstendenzen beschäftigen, methodologische Logiken des Forschens in und über urbane(n) Räume nachspüren, fragen was es mit der Krise der Stadt und verschiedenen Urbanitätsvorstellungen auf sich hat, der Stadt als Schauplatz verschiedener gesellschaftlicher Kämpfe auf die Schliche kommen, München erkunden, dekonstruieren (und verändern?) und vieles mehr. Postkolonialismus, Community- und Zwischennutzungsprojekte, Digitalisierung, Human-Animal-Studies, Erinnerungskultur, Migration, Shared Economies und viele andere aktuelle Themenfelder finden sich eben auch und gerade in urbanen Räumen, werden gestaltet, kommodifiziert, regiert, und gerade diese gegenseitige Beeinflussung und daraus resultierende urbane Spezifik lädt auf vielen Ebenen zum Denken – Platz für eigene Ideen gibt es auf jeden Fall. Um zu Semesterbeginn einen Eindruck vom Feld zu bekommen ist der Zugriff auf ein funktionales Fahrrad oder ähnliches unerlässlich (zur Not ein E-Roller...).

*Literatur:*

Zur Einstimmung: Wietschorke, Jens 2013: Anthropologie der Stadt. Konzepte und Perspektiven. In: Harald Mieg/ Christoph Heyl (Hg.): Stadt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart: Metzler Verlag, 202-221.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 3.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3 / P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Voraussetzungen:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 4.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Belegnummer:* 12879

---

WP 2 Profilmodul: Schlüsselqualifikationen

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Exkursion

**Kroatien**

2-stündig

Fr, 13.12.2019 10-12 Uhr c.t., Einführungstermin zur Vorbereitung auf die Exkursion findet im Raum 123 statt.

Mo, 17.02.2020 9-18 Uhr c.t., Raum siehe LSF

*Kommentar:*

Diese Exkursion (27.3.-5.4.2020) in den nördlichen Teil von Kroatien widmet sich den Transformationsprozessen, die das Land seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert durchlaufen hat. In Istrien (Rijeka, Opatija, Motovun etc.) spüren wir dem Erbe der k.u.k.-Monarchie nach und nehmen den Tourismus in dieser Region in den Blick. Mit Rijeka steht auch eine der Kulturhauptstädte des Jahres 2020 am Programm. Nach drei Tagen geht es über Karlovac, einer Stadt, die den Niedergang der postsozialistischen Ära symbolisiert, nach Zagreb. In Zagreb werden wir zunächst unsere Kolleg\_innen an der Universität besuchen und uns mit Studierenden und Forschenden austauschen. Außerdem wird uns eine Stadttour des „City Making Project“ geboten, die uns zentrale Forschungsschauplätze dieses mehrjährigen Projekts näherbringen wird. Von Zagreb aus werden wir dann

verschiedenen Tages- und Halbtagestouren unternehmen. Ein Ausflug ins Umland führt uns zu Erinnerungsstätten von Franjo Tudjman und Josip Broz Tito, eine Stadtrundfahrt soll uns das sozialistische Zagreb zeigen. Schließlich wird es auch eine Fahrt nach Sisak geben, wo sich die älteste Eisenfabrik Kroatiens befindet und die industrielle Seite der Region in den Blick genommen wird. In Zagreb wird es auch die Möglichkeit von selbstbestimmten Stadterkundungen geben.

*Leistungsnachweis:*

6 ECTS, Bericht, unbenotet (Modulprüfung P 4.2+3)

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Anmeldungen im LSF sind verbindlich! Alle, die an der Exkursion teilnehmen möchten, müssen zur eben genannten einführenden Sitzung erscheinen. Wer dort nicht anwesend ist - aus welchen Gründen auch immer -, kann leider nicht mitfahren, da am 19. Oktober grundlegende Dinge besprochen werden, ohne die eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich ist.

**Die maximale Teilnehmendenzahl ist 20!**

Aufgrund der üblicherweise hohen Nachfrage, wird es aller Voraussicht nach eine Warteliste geben. Sollte jemand auf der Warteliste stehen, wird darum gebeten, dass er oder sie am 19. Oktober dennoch zur einführenden Sitzung erscheint, da der Erfahrung nach nicht alle angemeldeten Personen am Ende auch teilnehmen.

*Belegnummer:* 12381

---

### WP 3 Profilm modul: Thematische Vertiefung II

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

**Die Stunde der Autozoziobiographie**

2-stündig

Fr, 08.11.2019 14-18 Uhr c.t.,

Beginn: 08.11.2019, Ende: 08.11.2019

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 09.11.2019 10-16 Uhr c.t.,

Beginn: 09.11.2019, Ende: 09.11.2019

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 13.12.2019 14-18 Uhr c.t.,

Beginn: 13.12.2019, Ende: 13.12.2019

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 14.12.2019 10-16 Uhr c.t.,

Beginn: 14.12.2019, Ende: 14.12.2019

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 31.01.2020 14-18 Uhr c.t.,

Beginn: 31.01.2020, Ende: 31.01.2020

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

Sa, 01.02.2020 10-16 Uhr c.t.,

Beginn: 01.02.2020, Ende: 01.02.2020

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

*Kommentar:*

Spätestens seit dem internationalen Erfolg von Didier Eribons "Rückkehr nach Reims" ist das Genre der Autosoziobiographie in allen Bestsellerlisten vertreten. Es handelt sich um Lebenserzählungen von Klassenaufsteigern bzw. "transclasses", die persönliche Selbstreflexion und Familiengeschichte mit sozio-linguistischer Analyse verbinden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und bietet einen Überblick über die prominentesten Veröffentlichungen und die daran anschließende interdisziplinäre Fachdiskussion. Von Annie Ernaux über Didier Eribon und Edouard Louis, J.D. Vance, Darren McGarvey und Sarah Smarsh bis hin zu Chantal Jaquet lesen wir ausgewählte Autosoziobiographien der Gegenwart, lernen aber auch ältere, klassische Texte von Richard Hoggart, John Edgar Wideman, Carolyn Steedman und Pierre Bourdieu kennen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage nach der kulturellen Logik des Übergangs zwischen Arbeiterklasse und akademischer Welt, aber auch die Frage, was all diese Bücher über die politische Entwicklung der letzten Jahrzehnte bis hin zu den rechtsautoritären und rechtspopulistischen Strömungen der Gegenwart aussagen.

Erwartet wird die Bereitschaft zur extensiven Lektüre auch englischsprachiger Texte. Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/ der Dozentin.*

*Belegnummer: 12550*

N.N.

Seminar

**P 2.1 Europäische Gesellschaften: Prozesse, Grenzen, Imaginationen**

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Der Kommentar zur Veranstaltung folgt in Kürze in LSF

*Belegnummer:* 12564

DR. DANIEL HABIT

Seminar

**Stadtforschung reloaded**

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

*Kommentar:*

Zwar ist schon vieles über Städte geschrieben und gesagt worden, nichtsdestotrotz bietet die kulturwissenschaftliche Stadtforschung nach wie vor eine Fülle an Möglichkeiten für Forschungsansätze. Das Seminar möchte die Grundzüge der Stadt- und Raumforschung nachzeichnen, sich mit aktuellen Forschungstendenzen beschäftigen, methodologische Logiken des Forschens in und über urbane(n) Räume nachspüren, fragen was es mit der Krise der Stadt und verschiedenen Urbanitätsvorstellungen auf sich hat, der Stadt als Schauplatz verschiedener gesellschaftlicher Kämpfe auf die Schliche kommen, München erkunden, dekonstruieren (und verändern?) und vieles mehr. Postkolonialismus, Community- und Zwischennutzungsprojekte, Digitalisierung, Human-Animal-Studies, Erinnerungskultur, Migration, Shared Economies und viele andere aktuelle Themenfelder finden sich eben auch und gerade in urbanen Räumen, werden gestaltet, kommodifiziert, regiert, und gerade diese gegenseitige Beeinflussung und daraus resultierende urbane Spezifik lädt auf vielen Ebenen zum Denken – Platz für eigene Ideen gibt es auf jeden Fall. Um zu Semesterbeginn einen Eindruck vom Feld zu bekommen ist der Zugriff auf ein funktionales Fahrrad oder ähnliches unerlässlich (zur Not ein E-Roller...).

*Literatur:*

Zur Einstimmung: Wietschorke, Jens 2013: Anthropologie der Stadt. Konzepte und Perspektiven. In: Harald Mieg/ Christoph Heyl (Hg.): Stadt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart: Metzler Verlag, 202-221.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 3.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3 / P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Voraussetzungen:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 4.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Belegnummer:* 12879

---

WP 4 Profilmodul: Kulturwissenschaftliche Perspektiven

DR. MARKETÁ SPIRITOVÁ

Vorlesung

**Einführung in die kulturwissenschaftliche Gedächtnisforschung. Gedenkstätten, Museen, Populäre Kultur** 2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169, Spiritova

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

„In Kultur ist Vergangenheit durch Überlieferungen, Traditionen und Symbole präsent. Kultur ist also immer schon – qua definitionem – ein Stück weit Erinnerungskultur“ (Gottfried Korff). Seit über zwei Jahrzehnten gelten Erinnerung und Gedächtnis als die Leitbegriffe der Kulturwissenschaften. In der Europäischen Ethnologie ist das Gedächtnisparadigma vor allem in diesen Forschungsfeldern nutzbar gemacht worden: In der Biografieforschung und der Oral History, und im Kontext einer akteurszentrierten kulturanthropologischen Gedächtnis- und Nationalismusforschung.

Die Vorlesung versteht sich als Einführung in das Forschungsfeld „Erinnerungskultur“ aus einer europäisch-ethnologischen\_kulturanthropologischen Perspektive und ist in folgende Themenkomplexe unterteilt: a) kulturtheoretische

Perspektiven (kulturelles und kommunikatives Gedächtnis, lieux de mémoire); b) geschichtspolitische Fragestellungen, etwa zu politischen Mythen und Ritualen zur Legitimierung von Herrschaftsverhältnissen; c) Fragen der Materialisierung (z.B. in Denkmälern und Gedenkstätten) und Musealisierung von kollektiven Erinnerungen; d) populäre Gedächtnismedien (Film, Fernsehen, Comic) und performative Erinnerungspraktiken (Gedenkveranstaltungen; Performances). Der Bundesrepublik und hier vor allem der Stadt München sowie den Regionen Mittel- und Osteuropas wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

*Leistungsnachweis:*

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

Nach bestandenerm Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 (Lektürekurs))

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

**Im B.A./ M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich.** Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/ Lektürekurses.

*Belegnummer:* 12136

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Vorlesung

**Arbeitswelten im Wandel**

2-stündig

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

*Kommentar:*

Ziel dieser Vorlesung ist es in zentrale Konzepte und Fragestellungen sowie Betrachtungsansätze und Methoden der ethnografischen Arbeitsforschung anhand von empirischen Beispielen einzuführen.. Dabei auch Blick über die Arbeitsethnografie hinaus in andere sozialwissenschaftliche Disziplinen (insbes. Arbeitssoziologie) gelegt. Zentral ist, den Wandel vom sog. Fordismus zum Postfordismus in den letzten 30-40 Jahren exemplarisch anhand einzelner Felder aufzuzeigen. Zunächst werden als historische Grundierung gegenwärtiger Wandlungsprozesse auch Einblicke in die (vor-)industrielle Arbeit gegeben.

*Literatur:*

Klaus Schönberger: Widerständigkeit der Biographie. Zu den Grenzen der

Entgrenzung neuer Konzepte alltäglicher Lebensführung im Übergang vom fordistischen zum postfordistischen Arbeitsparadigma. In: M. Seifert, I. Götz, B. Huber (Hrsg.): Flexible Biografien? Horizonte und Brüche im Arbeitsleben der Gegenwart. Frankfurt am Main, New York 2007, S. 63-94.

*Leistungsnachweis:*

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

Nach bestandenem Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 (Lektürekurs))

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

**Im B.A./ M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich.** Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/ Lektürekurses.

*Belegnummer:* 12372

DR. MARKETA SPIRITOVA

Lektürekurs

**Lektürekurs zur Vorlesung "Einführung in die kulturwissenschaftliche Gedächtnisforschung"**

*Kommentar:*

Im Lektürekurs erarbeiten und vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenständig Literatur zum Thema der Vorlesung. Literaturlisten und Prüfungsformen werden in Sprechstunden mit den Dozierenden festgelegt.

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Mit der Belegung des Lektürekurses erfolgt **automatisch die Anmeldung der dazugehörigen Vorlesung** (diese muss nicht über LSF belegt werden).

*Belegnummer:* 12551

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Lektürekurs

**Lektürekurs zur Vorlesung "Arbeitswelten im Wandel"**

*Kommentar:*

Im Lektürekurs erarbeiten und vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenständig Literatur zum Thema der Vorlesung. Literaturlisten und Prüfungsformen werden in Sprechstunden mit den Dozierenden festgelegt.

*Leistungsnachweis:*

6 ECTS (Lektürekurs + Vorlesung), Klausur oder Essays, benotet

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Mit der Belegung des Lektürekurses erfolgt **automatisch die Anmeldung der dazugehörigen Vorlesung** (diese muss nicht über LSF belegt werden).

*Belegnummer:* 12552

---

### WP 5 Profilmodul: Thematische Vertiefung III

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

#### **Die Stunde der Autozoobiographie**

2-stündig

Fr, 08.11.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 09.11.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 13.12.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 14.12.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 31.01.2020 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

Sa, 01.02.2020 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

*Kommentar:*

Spätestens seit dem internationalen Erfolg von Didier Eribons "Rückkehr nach Reims" ist das Genre der Autozoobiographie in allen Bestsellerlisten vertreten. Es handelt sich um Lebenserzählungen von Klassenaufsteigern bzw. "transclasses", die persönliche Selbstreflexion und Familiengeschichte mit soziologischer Analyse verbinden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und bietet einen Überblick über die prominentesten Veröffentlichungen und die daran anschließende interdisziplinäre Fachdiskussion. Von Annie Ernaux über Didier Eribon und Edouard Louis, J.D. Vance, Darren McGarvey und Sarah Smarsh bis hin zu Chantal Jaquet lesen wir ausgewählte Autozoobiographien der Gegenwart, lernen aber auch ältere, klassische Texte von Richard Hoggart, John Edgar Wideman, Carolyn Steedman und Pierre Bourdieu kennen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage

nach der kul-tu-rellen Logik des Übergangs zwischen Arbeiterklasse und akademischer Welt, aber auch die Frage, was all diese Bücher über die politische Entwicklung der letzten Jahr-zehnte bis hin zu den rechtsautoritären und rechtspopulistischen Strömungen der Gegenwart aus-sa-gen.

Erwartet wird die Bereitschaft zur extensiven Lektüre auch englischsprachiger Texte. Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/ der Dozentin.*

*Belegnummer: 12550*

N.N.

Seminar

**Europäische Gesellschaften: Prozesse, Grenzen, Imaginationen**

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Der Kommentar zur Veranstaltung folgt in Kürze in LSF

*Belegnummer: 12564*

DR. DANIEL HABIT

Seminar

**Stadtforschung reloaded**

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,  
Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

*Kommentar:*

Zwar ist schon vieles über Städte geschrieben und gesagt worden, nichtsdestotrotz bietet die kulturwissenschaftliche Stadtforschung nach wie vor eine Fülle an Möglichkeiten für Forschungsansätze. Das Seminar möchte die Grundzüge der Stadt- und Raumforschung nachzeichnen, sich mit aktuellen Forschungstendenzen beschäftigen, methodologische Logiken des Forschens in und über urbane(n) Räume nachspüren, fragen was es mit der Krise der Stadt und verschiedenen Urbanitätsvorstellungen auf sich hat, der Stadt als Schauplatz verschiedener gesellschaftlicher Kämpfe auf die Schliche kommen, München erkunden, dekonstruieren (und verändern?) und vieles mehr. Postkolonialismus, Community- und Zwischennutzungsprojekte, Digitalisierung, Human-Anmial-Studies, Erinnerungskultur, Migration, Shared Economies und viele andere aktuelle Themenfelder finden sich eben auch und gerade in urbanen Räumen, werden gestaltet, kommodifiziert, regiert, und gerade diese gegenseitige Beeinflussung und daraus resultierende urbane Spezifik lädt auf vielen Ebenen zum Denken – Platz für eigene Ideen gibt es auf jeden Fall. Um zu Semesterbeginn einen Eindruck vom Feld zu bekommen ist der Zugriff auf ein funktionales Fahrrad oder ähnliches unerlässlich (zur Not ein E-Roller...).

*Literatur:*

Zur Einstimmung: Wietschorke, Jens 2013: Anthropologie der Stadt. Konzepte und Perspektiven. In: Harald Mieg/ Christoph Heyl (Hg.): Stadt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart: Metzler Verlag, 202-221.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 3.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3 / P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Voraussetzungen:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 4.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Belegnummer:* 12879

---

WP 6 Profilmodul: Interdisziplinäre Fragestellungen

DR. MIRIAM REMTER

Seminar

**Grundlagen ethnologischer Filmtheorie**

2-stündig

Di 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 057,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Das Seminar bietet eine Einführung in zentrale Themen ethnologischer Filmtheorie. Es geht unter anderem um die unterschiedlichen Potenziale von Text und Film, das Verhältnis von Wahrheit, Realität und Authentizität, um Repräsentationsmacht, Ethik und Reflexivität, sowie um Narrativität und Dramaturgie, neuere Entwicklungen im (Dokumentar)Film und Rezeption. Ziel des Seminars ist es, einen aktiven und kritischen Umgang mit dem Medium Film zu erarbeiten und Filme aus ethnologischer Perspektive diskutieren zu lernen. Begleitend zum Seminar wird daher eine studentisch organisierte Filmreihe stattfinden, deren Filme als Diskussionsbasis dienen.

*Leistungsnachweis:*

Themenmodul: 9 ECTS, Portfolio oder Hauptseminararbeit, benotet

Profilmodul: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Essays oder Thesenpapier, (2012) unbenotet / (2018) benotet

6 ECTS, Essays oder Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

*Bemerkung:*

Dieser Kurs ist **Voraussetzung** um die Forschungsmodule/ das Studienprojekt im **Schwerpunkt Visuelle Ethnologie** zu belegen!

*Belegnummer:* 12553

---

WP 7 Profilmodul: Berufs- und Praxisorientierung

N.N.

Praktikum

## **Berufspraktikum**

*Kommentar:*

*Leistungsnachweis:*

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

*Bemerkung:*

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld die Lehrperson** um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit der Lehrperson ab.

B.A. Volkskunde/EE: **Bitte die Prüfungsanmeldung** (P 4.1) über LSF nicht vergessen!

*Belegnummer:* 12379